

Laudation der stv. Kreisverbandsvorsitzenden Petra Lausch

Grußwort: Ehrung NSGB 20 Jahre Bürgermeister Dieter Decker, Rastede, am 13.12.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Decker, lieber Dieter,
sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Steinhausen,
verehrte Ratsfrauen und Ratsherren der Gemeinde Rastede,
liebe Anwesende,

im Rahmen Ihrer heutigen Weihnachtsratssitzung darf ich im Namen des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes eine besondere Ehrung vornehmen, die sicherlich nicht nur mich mit Freude erfüllt. Denn neben Ihrer umfangreichen Tagesordnung gilt es heute hier auch einen ganz besonderen Menschen zu ehren.

Sehr geehrter Herr Kreisverbands- und Bezirksverbandsvorsitzender, lieber Dieter, seit über 20 Jahren bist Du jetzt Bürgermeister Deiner Heimatgemeinde Rastede; erst im Ehrenamt und dann im Hauptamt. Am 10.07.1990 bist Du dieses Amt angetreten – zunächst 12,5 Jahre ehrenamtlich und seit dem 01.03.2003 führst und füllst Du dieses Amt auch hauptberuflich aus.

Zu diesem Dienstjubiläum gratuliere ich Dir – auch im Namen aller ammerländer Kollegen und aller Kollegen aus dem NSGB – sehr herzlich. Von unserem Präsidenten, Herrn Timmermann, darf ich Dir ebenfalls die herzlichsten Glückwünsche und Grüße übermitteln.

Als ich gebeten wurde, eine Laudatio für Dich zu halten, habe ich mir überlegt, was ich Dir sagen möchte aber auch über dich kundtun darf. Und da das Internet immer viele Informationen bereithält, habe ich Deinen Namen eingegeben und gegoogelt. Und siehe da: Unter Wikipedia habe ich auch eine Seite über Dich gefunden:

Dieter Decker (aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie)

Geboren am 17. Juli 1946 in **Delfshausen** ist ein deutscher Politiker; Parteizugehörigkeit **CDU**.

Decker besuchte nach der Volksschule in [Rastede](#) die Realschule, an der er die Mittlere Reife erwarb. Es folgte eine Ausbildung zum Auktionator, Makler und Rechtsbeistand und er leistete im Anschluss seine Wehrpflicht ab. Seit 1968 war Decker Angestellter der [Landessparkasse zu Oldenburg](#), wo er eine Ausbildung zum Sparkassenkaufmann machte. Von 1969 bis zur Wahl in den Landtag 1994 arbeitete er als Leiter der Geschäftsstelle Wahnbeck der Landessparkasse zu Oldenburg. Seit 1969 war er dabei nebenberuflich als Auktionator und Makler tätig.

Decker trat 1972 der CDU bei. Seit diesem Jahr war er auch im Rat der Gemeinde Rastede, deren Bürgermeister er ab 1990 war. Außerdem war er ab 1972 Kreistagsabgeordneter des Landkreises Ammerland, wo er

ab 1996 CDU-Fraktionsvorsitzender war. Decker zog 1994 über die Landesliste der CDU in den Niedersächsischen Landtag ein, dem er bis 2003 angehörte.

- Landtag Niedersachsen Handbuch 14. Wahlperiode

Du bist seit Deinem 26. Lebensjahr für die CDU in Rastede tätig. In dieser Zeit hast Du – wie wir eben gehört haben – nicht nur den Rasteder Gemeinderat auf Trab gehalten, sondern auch den Ammerländer Kreistag und den Niedersächsischen Landtag mit Deinen zahlreichen und unverwechselbaren Ideen und Wortbeiträgen bereichert. Du hast in dieser Zeit auf allen Ebenen viel bewegt, Impulse gesetzt und Dich für unsere Region und die hier lebenden Menschen sehr eingesetzt.

Du bist eine Persönlichkeit; und „Persönlichkeiten werden“ so der Nobelpreisträger Albert Einstein, „durch Arbeit und eigene Leistungen geformt.“ Man könnte meinen, dass Albert Einstein Dich, lieber Dieter, vor Augen hatte, als er diesen Satz erstmals ausgesprochen hat. Du bist ein Mensch, der sich mit seinen Aufgaben identifiziert. Als Bürgermeister hat man wahrlich sehr viele verschiedene Aufgaben – quasi einmal Querbeet durch das ganze Aufgabenfeld eines Rathauses. Daneben hattest und hast Du aber immer auch noch Zeit gefunden, Dein fundiertes Wissen bei unserem Verband, dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund, einzubringen.

Du bist Vorsitzender des Kreisverbandes Ammerland und seit vielen Jahren auch Vorsitzender des Bezirksverbandes früher Gesamt-Weser-Ems und heute Weser-Ems Nord. Du hast Dich nie gescheut, an Ausschusssitzungen teilzunehmen oder im Präsidium mitzuarbeiten. Denn eines war und ist Dir sehr wichtig – Du bist ein echter Verfechter der kommunalen Selbstverwaltung. Und dabei liegt Dir die gemeindliche Ebene als Keimzelle der kommunalen Selbstverwaltung sehr am Herzen. Deswegen hat der NSGB auch Dich als seinen Vertreter in den Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft auf Bundesebene entsandt.

Mechanismen so zu gestalten, dass unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort sich auf ihre Rathäuser verlassen können und dass Verwaltungen handlungsfähig sind, ist für Dich unabdingbar und selbstverständlich und dafür hast Du Dich immer auf allen Ebenen eingesetzt.

Wie schon erwähnt, arbeitest Du seit 1972 ununterbrochen im Rasteder Gemeinderat mit. Schon 1976, also im zarten Alter von 30 Jahren und nach 4 Jahren Ratsarbeit in Rastede, wurdest Du zum 2. stv. Bürgermeister gewählt und übernahmst als CDU-Fraktionsvorsitzender weitere Führungsverantwortung. Viele Jahre Rats- und Ausschussarbeit, ob im Finanz- und Steuerausschuss, im Bauausschuss, im Jugendausschuss und natürlich seit 1976, also seit 30 Jahren im Verwaltungsausschuss, sowohl als Ausschussmitglied und

später auch als Vorsitzender verdienen eine hohe Anerkennung und eine entsprechende Würdigung Deiner Leistungen ist hier gewiss keine Formsache. Außerdem war und ist Deine berufliche Herkunft bei Deinen Schwerpunkten deutlich zu spüren; denn das Maklergewerbe hinsichtlich Deiner Freude am Bauen und der Sparkassenkaufmann hinsichtlich des klaren Blickes auf die kommunalen Finanzen sind bei Deinen Entscheidungen deutlich zu spüren.

Du hast in all diesen Jahren nie die Bodenhaftung verloren und bist bis heute ein Bürgermeister geblieben, der auch den Kontakt zu den Menschen vor Ort sucht. Politik ist für Dich nichts Abgehobenes, sondern etwas, was gemeinsam mit der Bevölkerung angepackt werden muss. Du hast in Deinem Leben viel erreicht und viele entscheidende Anstöße für die Weiterentwicklung Rastedes gegeben. Auf Dich ist Verlass. Jeder weiß, dass das, was Du anpackst, Hand und Fuß hat, denn Dieter Decker ist nicht für Lippenbekenntnisse oder halbe Sache zu haben!

Du bist ein Mensch mit Ecken und Kanten. Du bist jemand, mit dem man diskutieren kann – manchmal auch ein streitbarer Mensch. Aber gerade das macht Dich aus, lieber Dieter.

Anlässlich Deines 60. Geburtstages wurdest Du von den zahlreichen Festrednern als strategischer Denker, schneller Sprecher und vorausschauender Akteur bezeichnet. Wir

ammerländer Kollegen, die mit Dir zusammenarbeiten durften und dürfen, haben Dich gerade wegen dieser Eigenschaften schätzen gelernt. Du bringst es immer auf den Punkt. Du bist nicht der typische Politiker, der gerne Antworten mit viel Beiwerk ausschmückt. Wer mit Dir zusammenarbeitet, weiß, mit wem er es zu tun hat. Und dann ist da noch Dein Dir eigener Humor und die manchmal dem weiblichen Geschlecht zugewandten Witze.

Lieber Dieter, nach langjähriger Erfahrung weißt DU, dass der Job des Bürgermeisters sich genau genommen über ein weites Feld erstreckt: Er umfasst nicht nur wirtschaftliche, soziale und kulturelle Belange. Als Bürgermeister ist man immer erster Ansprechpartner, wenn es Probleme gibt. Hier dann immer sachlich, geduldig und zuvorkommend zu bleiben ist nicht immer leicht. Aber Du hast den Dreh raus.

Unzählige Stunden sind in den Dienst für die Allgemeinheit geflossen, unzählige Stunden ohne Reue. Denn Dieter Decker ist als unbequemer Zeitgenosse mit Vehemenz, Leidenschaft, Ausdauer und Hartnäckigkeit für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Rastede eingetreten und hat sich konform zur Niedersächsischen Gemeindeordnung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger maßgeblich am Werdegang und der Entwicklung der Gemeinde Rastede und auch des Ammerlandes verdient gemacht.

Lieber Dieter, ich darf Dir nun im Beisein des Rasteder Gemeinderates die Ehrennadel in Silber des NSGB überreichen, mich sehr herzlich bei Dir für das in 20 Jahren geleistete kommunalpolitische Engagement bedanken und Dir für die Zukunft weiterhin alles Gute, immer eine glückliche Hand und vor allem Gesundheit wünschen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Decker, lieber Dieter!

Im Namen von Rat und Verwaltung sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Rastede darf ich Dir zu Deinem besonderen Jubiläum gratulieren:

20 Jahre Bürgermeister unserer Gemeinde Rastede!

Wenn man sich anschaut, welche Bürgermeister in unserer Nachkriegsgeschichte überhaupt über viele Jahre dieses Amt ausgeübt haben, können hier lediglich Harry Wilters (1946 bis 1968) und Karl-Heinz Brötje (1976 bis 1990) genannt werden.

Insbesondere mit Bürgermeister Karl-Heinz Brötje hast Du während dessen Amtszeit eng zusammengearbeitet, seinerzeit als 2. stellvertretender Bürgermeister und gleichzeitig als Fraktionsvorsitzender.

Bereits zu der Zeit hast Du Deinen eigenen Stil eingebracht und weiterentwickelt. Auch damals waren passende (oder für die politische andere Seite vielleicht auch unpassende) Redebeiträge schon eine besondere Stärke von Dir.

Als Karl-Heinz Brötje im Jahr 1990 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgab, war allen klar, dass als Nachfolger nur Dieter Decker in Frage kommen konnte.

Am 10. Juli 1990 erfolgte im Gemeinderat Deine Wahl zum Bürgermeister.

Bei den anschließenden Wahlkämpfen 1991, 1996 und 2001 holte Dieter Decker dann als Spitzenkandidat stetig steigende Stimmenergebnisse. Dies ist, so denke ich, als Anerkennung der engagierten Bürgermeistertätigkeit zu bewerten.

Da machte es auch nichts, dass durchaus das eine oder andere strittige Thema auf der Tagesordnung stand.

Beispielhaft kann hier die Ansiedlung von BÜFA in Liethe oder der Mobilfunkmast in Hahn oder zuletzt das Industriegebiet am Autobahnkreuz Ol-Nord genannt werden.

Mit zwei Gemeindedirektoren hatte sich Dieter Decker über viele Jahre regelmäßig auseinander zu setzen: Das war bis 1991 Konrad Ulrich und anschließend bis Anfang 2003 Wolfgang Röttger.

Aufgrund gesetzlicher Neuregelungen war mit Ablauf der Wahlzeit von Wolfgang Röttger auch für Rastede das Zeitalter der so genannten Eingleisigkeit angebrochen und auch der „Verlust“ der siamesischen Zwillinge. Ein hauptamtlicher Bürgermeister hat als „Eingleiser“ nicht nur zu repräsentieren und Politik zu machen sondern auch die Gemeindeverwaltung zu leiten.

Im Jahr 2002 erfolgte Deine direkte Wahl durch die Bürgerinnen und Bürger zum hauptamtlichen Bürgermeister. Am 1. März 2003 wurde dann vom ehrenamtlichen Bürgermeister Dieter Decker der hauptamtliche Bürgermeister Dieter Decker. Eine neue Herausforderung für Dich, lieber Dieter – aber Du brauchst so etwas ja auch.

Du kehrtest also der Landespolitik wieder den Rücken zu, um Dich vollständig und mit ganzem Herzen als hauptamtlicher Bürgermeister unserer Gemeinde der Kommunalpolitik zu widmen und um die Rasteder Interessen mit noch mehr Nachdruck zu vertreten.

Damals habe ich für mich festgestellt, dass Dich der Virus „Kommunalpolitik“ über all die Jahre fest im Griff gehabt hat. Trotz neun Jahre Landtag und auch über 30 Jahre im Kreistag galt und gilt Dein Hauptaugenmerk immer der Gemeinde Rastede und deren Bürgerinnen und Bürger.

Du hast - wie man so schön sagt - das Ohr am Volk. Hier vor Ort kann man gestalten. Erfolge - aber auch Misserfolge - werden schnell sichtbar, dass macht letztendlich den Reiz der Kommunalpolitik aus.

Lieber Dieter, Du bist eine Person, die ein hohes Maß an politischem Pragmatismus ihr eigen nennt, die auch in kniffligen Situationen die Haltung wahren und ebenso kultiviert wie sachkundig politisch streiten kann, die es versteht, Qualität und Quantität so miteinander zu verbinden, so dass Dir auch über Parteigrenzen hinweg uneingeschränkte Akzeptanz entgegen gebracht wird.

Jahrzehnte lange Erfahrungen in der Politik, dass ist etwas, wovon wir bei Dir alle sehr profitieren. Deshalb sind wir Dir zu großem Dank verpflichtet für Deine Leistungen zum Wohle unserer Gemeinde Rastede.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bürgermeisterjubiläum.